



FDP fordert Akzeptanz des Volkswillens

Auch wenn der Kanton Schwyz zur Personenfreizügigkeit Nein sagte. Das Resultat der gestrigen Abstimmung freut die FDP des Kantons Schwyz. «Dieser Volksentscheid muss nun auch die SVP akzeptieren», fordert Parteipräsident Vincenzo Pedrazzini.

Wie am Sonntag Vincenzo Pedrazzini erklärte, habe das Schweizervolk auch in einer wenig populären Frage rund um die Bilateralen Verträge mit der EU klar Ja gesagt. «Ich hoffe, dass dies auch von Seiten der SVP verstanden wird und nun nicht dauernd das Referendum ergriffen wird.»

Angstmache ist unbegründet

«Die SVP hat diesmal sogar noch weniger Stimmen erreicht als 2005», erklärte der FDP-Kantonalpräsident weiter. «Dies muss jetzt als klarer Wählerwille akzeptiert werden.» Aus Sicht der FDP des Kantons Schwyz ist das Resultat im eigenen Kanton ein Dämpfer. Dass man nebst dem Tessin, Appenzell Innerrhoden und Glarus zu den vier Nein-Kantonen gehört, ist bedauerlich, aber nicht überraschend. «Im Kanton Schwyz findet die kollektive Angstmache der Gegner leider noch immer überdurchschnittlich viel Gehör», meinte Vincenzo Pedrazzini dazu. «Dass in diesem Wahlkampf haufenweise Fakten und Drohungen publiziert wurden, die komplett an der Realität vorbeizielen, hat mich erschreckt. Ebenso, dass in unserem Kanton anscheinend viele Menschen diesen Unwahrheiten Glauben schenken.»

Text: Roger Bürgler

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz

Roger Bürgler
Altes Rathaus
6442 Gersau

Web: www.fdp-sz.ch
Mail: info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17